

Energieeffizient saniert, modern eingerichtet

Uetendorf Die Gemeinde investiert 1,75 Millionen Franken in das Schulhaus Riedern 2. Davon profitieren Schulkinder, Lehrpersonen und Steuerzahler.

Debora Stulz

Die Sanierungen im Schulhaus Riedern 2 sind bereits weit fortgeschritten. Schon heute ist klar, dass sich die Investition von 1,75 Millionen Franken in mehreren Bereichen lohnt. Der langjährige Co-Schulleiter Adrian Röthlisberger für die Schule Uetendorf sagt: «Erste Reaktionen zeigen, dass sich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen in den sanierten Räumen sehr wohl fühlen.»

Interaktive Elemente

Neben den technischen Neuerungen, wie zum Beispiel den LED-Deckenleuchten, die keine Schatten mehr produzieren und sich selber dimmen, wenn die Sonne in das Klassenzimmer scheint, wurden in den 12 bereits sanierten Klassenzimmern auch interaktive Wandtafelsysteme mit integrierten grossen 75-Zoll-Displays eingebaut. Wie Röthlisberger weiter ausführt, bieten diese Wandtafeln den Lehrpersonen ganz neue Möglichkeiten, die digitale Lehrmittelwelt in den Unterricht einfließen zu lassen.

Gute Zusammenarbeit

Die Schulleitung zeigte sich weiter erfreut über die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Anliegen und Wünsche der Schule seien von den Behörden stets ernst genommen und wenn möglich in die Sanierungspläne aufgenommen worden. Eine bedeutende Unterstützung für die Planung und Durchführung der zahlreichen Umzugsarbeiten innerhalb des Schulhauses Riedern 2 sei auch der zuständige Hauswart, Rudolf Krähenbühl, gewesen: «Die Schule ist der Gemeinde und dem Hauswart für die gute Zusammenarbeit und für das tolle



Hauswart Rudolf Krähenbühl freut sich. Die sanierten Schulzimmer im Schulhaus Riedern 2 sind technisch auf dem neusten Stand. Foto: Debora Stulz

Resultat sehr dankbar», so Adrian Röthlisberger weiter.

Sanierung war notwendig

Das Schulhaus Riedern 2 wurde 1974 gebaut und 1987 erweitert. Wie die Bereichsleiterin Liegenschaften der Ge-

meinde, Rita Baumann, sagt, wurden in den letzten Jahren nur kleine bauliche Anpassungen und Sanierungen vorgenommen. Aus diesem Grund wiesen die Räume verschiedene Mängel und Abnutzungserscheinungen auf. «Neue pädagogische Organisations-

formen verlangten zudem nach einer Modernisierung des Schulraumes», sagt Baumann.

Asbest entfernt

Bei den Vorarbeiten zu diesem Projekt wurde festgestellt, dass die 45-jährigen

«Erste Reaktionen zeigen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen wohlfühlen.»

Adrian Röthlisberger
Co-Schulleiter

Akustikplatten an den Zimmerdecken Asbest enthielten. Eine nach heutigen Erkenntnissen fachgerechte Entfernung dieser Platten wurde deshalb notwendig. Aus diesem Grund werden die Schulzimmer nach und nach einzeln saniert. Dazu sagt Gemeinderat Marcel Kümmin (SVP), Leiter des Ressorts Liegenschaften und Kultur: «Eine gesundheitliche Gefährdung für die Schulkinder und die Lehrpersonen hat nie bestanden.» Die verbleibenden Sanierungsarbeiten werden in den Sommer- und Herbstferien 2020 ausgeführt.

Bei einem Rundgang zeigte sich Abwart Rudolf Krähenbühl von den Neuerungen begeistert: «Die sanierten Schulzimmer sind nicht nur hell und modern, die Temperatur eines jeden der sanierten Zimmer wird separat geregelt», sagt er. Wenn die Zimmer nicht besetzt sind, reduziert er mit der Einzelraumsteuerung die Heizkraft. Damit würden Kosten für die Gemeinde – und letztlich auch Steuergelder – gespart. Nebenbei: Am 1. Dezember kann «Dr Ruedi», wie der Abwart im Dorf genannt wird, auf sein 25-jähriges Wirken im Schulhaus Riedern 2 zurückblicken. Heute sieht er zum Teil bereits die Kinder der Kinder, die er in den Anfangszeiten im Riedern 2 angetroffen hat.